

09

Konzern-Finanzbericht

1. Quartal 2009

 Finanzgruppe Bayern

 Bayern LB

BayernLB-Konzern – Überblick 1. Quartal 2009	4
Geschäftliche Entwicklung des 1. Quartals 2009	5
Ertragslage	5
Bankaufsichtsrechtliches Eigenkapital	6
Vermögens- und Finanzlage	7
Segmentergebnisse	8
Ausblick	9
Verwaltungsorgane	10

Hinweis:

Der vorliegende Konzern-Finanzbericht zum 31. März 2009 wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Es handelt sich um eine freiwillige Information für unsere Kunden und die Öffentlichkeit. Die Veröffentlichung enthält nicht alle nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erforderlichen Bestandteile und Angaben und wurde nicht vollständig nach den Ausweis- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt. Eine Prüfung oder prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

BayernLB-Konzern – Überblick 1. Quartal 2009

Erfolgszahlen

in Mio. EUR	1.1.–31.3.2009	1.1.–31.3.2008
Zinsüberschuss	574	633
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-138	-71
Provisionsüberschuss	115	123
Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung	166	-478
Ergebnis aus Finanzanlagen	268	-503
Verwaltungsaufwand	-553	-595
Operatives Ergebnis	557	-770
Restrukturierungsaufwand	-226	–
Ergebnis vor Steuern	331	-770

Bilanzzahlen

in Mrd. EUR	31.3.2009	31.12.2008
Bilanzsumme	426,6	421,7
Kreditvolumen	321,3	314,6
Eigen- und Nachrangkapital	29,1	23,1

Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen*

	31.3.2009 inkl. Jahresabschluss 2008	31.12.2008 nach Meldung
Kernkapital (in Mrd. EUR)	18,3	15,8
Eigenmittel (in Mrd. EUR)	26,1	24,2
Risikopositionen (in Mrd. EUR)	191,8	197,7
Kernkapitalquote (in %)	9,6	8,0
Gesamtkennziffer (in %)	13,6	12,3

* Ermittlung auf Basis des Kreditwesengesetzes (KWG) und der Solvabilitätsverordnung (SolvV)

Aktuelle Ratings

	Langfristig	Kurzfristig	Pfandbriefe*
Fitch Ratings	A+	F1+	AAA
Moody's Investors Service	Aa2	Prime-1	Aaa
Standard & Poor's	BBB+	A-2	AAA

* Gültig für Öffentliche Pfandbriefe und Hypothekendarlehen

Geschäftliche Entwicklung des 1. Quartals 2009

Ertragslage

in Mio. EUR	1.1.–31.3.2009	1.1.–31.3.2008
Zinsüberschuss	574	633
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-138	-71
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	436	562
Provisionsüberschuss	115	123
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung	166	-478
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	35	16
Ergebnis aus Finanzanlagen	268	-503
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	–	2
Verwaltungsaufwand	-553	-595
Sonstiges Ergebnis	89	103
Operatives Ergebnis	557	-770
Restrukturierungsaufwand	-226	–
Ergebnis vor Steuern	331	-770

Das erste Quartal des Jahres 2009 schließt mit einem positiven Ergebnis vor Steuern in Höhe von 331 Mio. Euro ab (Vj.: -770 Mio. Euro). Durch die im Dezember 2008 mit dem Freistaat Bayern vereinbarte Abschirmlösung für Bewertungsverluste und Ausfälle aus dem ABS-Portfolio („Umbrella“), konnten neue Belastungen aus dem Kreditersatzgeschäft vermieden werden. Unabhängig hiervon zeigen sich die negativen Auswirkungen der internationalen Finanzkrise jedoch weiterhin auf vielfältige Weise: hohe Refinanzierungskosten, beeinträchtigte Geschäftsmöglichkeiten und steigende Kapitalanforderungen durch Rating-Migrationen infolge der prozyklischen Wirkung von Basel II. Zudem ist von steigenden Kreditrisikovorsorgen durch die rezessiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einem erwarteten Rückgang des Bruttoinlandsproduktes sowie der Abnahme des Welthandelsvolumens auszugehen.

Vor diesem Hintergrund verlief das Kundengeschäft innerhalb des BayernLB-Konzerns insgesamt zufriedenstellend. Während die konzernstrategischen Töchter und die meisten Kundengeschäftsfelder den Zinsüberschuss steigern konnten, wirkten sich die gestiegenen Refinanzierungskosten an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten deutlich negativ aus. Insgesamt betrug der Zinsüberschuss 574 Mio. Euro (Vj.: 633 Mio. Euro).

Die Folgen des globalen Wirtschaftsabschwungs mit zunehmenden Unternehmensinsolvenzen zeigen sich auch in einer erhöhten Risikovorsorge im Kreditgeschäft. Diese stieg gegenüber dem Vorjahres-Vergleichsquarter um -67 Mio. Euro auf -138 Mio. Euro. Knapp 80 Prozent hiervon entfallen auf die beiden im mittel- und osteuropäischen Raum tätigen Tochterinstitute.

Ohne Berücksichtigung des Provisionsaufwandes für die Garantieübernahme des Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin) im Zusammenhang mit der im Januar 2009 begebenen Anleihe der BayernLB über 5 Mrd. Euro, lag der Provisionsüberschuss leicht über dem des ersten Quartals des Vorjahres und unterstreicht damit ein erfreuliches Cross-Selling mit Firmenkunden und Institutionellen. Bedingt durch die an den SoFFin zu entrichtende Garantievergütung ist der Provisionsüberschuss insgesamt um 8 Mio. Euro auf 115 Mio. Euro zurückgegangen.

Zum positiven Handelsergebnis (Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung und aus Sicherungsgeschäften) in Höhe von 201 Mio. Euro (Vj.: -462 Mio. Euro) haben insbesondere Geschäfte mit Zinsderivaten sowie das Ergebnis aus der Fair Value-Option beigetragen.

Der Zusammenbruch der Märkte für strukturierte Kreditprodukte führte auch zu Beginn des Jahres 2009 zu negativen Ergebnisbeiträgen. Belastungen im ABS-Portfolio der Bank werden durch positive Marktwertänderungen des mit dem Freistaat Bayern im Rahmen der Abschirmtransaktion abgeschlossenen Credit Default Swaps (CDS) kompensiert. Das ABS-Portfolio wirkt sich sowohl im Handelsergebnis als auch im Ergebnis aus Finanzanlagen aus, die korrespondierende, positive Marktwertänderung des CDS wird vollständig im Ergebnis aus Finanzanlagen abgebildet. Das Ergebnis aus Finanzanlagen betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 268 Mio. Euro (Vj.: -503 Mio. Euro).

Der Rückgang des Verwaltungsaufwandes (-553 Mio. Euro ggü. -595 Mio. Euro im ersten Quartal 2008) entfällt primär auf die BayernLB-Kernbank. Aber auch bei den konzernstrategischen Tochtergesellschaften beginnen Kostensenkungsmaßnahmen zu greifen. Der Personalaufwand reduzierte sich um 5,4 Prozent auf -262 Mio. Euro, der Sachaufwand konnte um 8,6 Prozent auf -291 Mio. Euro gesenkt werden.

Die Immobilien- und Leasingaktivitäten des Konzerns schlagen sich im sonstigen Ergebnis nieder (89 Mio. Euro), das, bedingt durch einen Rückgang bei der HGAA, 14 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert liegt.

Für Restrukturierungsaufwendungen, insbesondere aus dem Projekt „Herkules“, welches den Abbau von Nicht-Kernaktivitäten im Konzern umfasst, wurden im ersten Quartal 2009 -226 Mio. Euro berücksichtigt. Nach erfolgter Abstimmung mit der EU-Kommission über den Restrukturierungsplan des BayernLB-Konzerns, kann der erforderliche Aufwand abschließend quantifiziert werden.

Der Return on Equity (RoE) erreicht im ersten Quartal 2009 19,7 Prozent (Vorjahresvergleichswert negativ). Die Cost-Income-Ratio (CIR) wird mit zufriedenstellenden 56,4 Prozent ausgewiesen (Vj.: > 100 Prozent).

Bankaufsichtsrechtliches Eigenkapital

Die Rekapitalisierung der BayernLB durch den Freistaat Bayern in Höhe von 10 Mrd. Euro ist mit den Einzahlungen im ersten Quartal 2009 in Höhe von insgesamt 7 Mrd. Euro vollständig abgeschlossen. Eine erste Tranche von 3 Mrd. Euro wurde bereits zum 30. Dezember 2008 geleistet.

Bei der Berechnung der bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittel und Kennziffern zum 31. März 2009 wurde die aus dem Jahresfehlbetrag 2008 resultierende Kapitalminderung bereits berücksichtigt. Die Kernkapitalquote zum 31. März 2009 beträgt gute 9,6 Prozent, die Gesamtkennziffer (Eigenmittelquote) weist mit 13,6 Prozent ebenfalls einen soliden Wert aus. Die deutliche Verbesserung der Eigenkapitalquoten resultiert auch aus den um rund 3 Prozent gesunkenen Risikopositionen.

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

in Mio. EUR	31.3.2009	31.12.2008
Barreserve	1.808	3.796
Forderungen an Kreditinstitute	92.560	89.638
Forderungen an Kunden	205.388	202.567
Risikovorsorge	-3.502	-3.439
Aktivisches Portfolio-Hedge Adjustment	742	546
Handelsaktiva	47.714	47.349
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	4.542	3.929
Finanzanlagen inkl. Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen	61.494	62.561
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.656	3.517
Sachanlagen	1.871	1.951
Immaterielle Vermögenswerte	2.169	2.213
Ertragsteueransprüche	4.510	4.659
Sonstige Aktiva	3.602	2.378
Summe der Aktiva	426.554	421.666

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Passiva

in Mio. EUR	31.3.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.517	142.480
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	102.742	91.307
Verbriefte Verbindlichkeiten	117.808	117.479
Handelsspassiva	38.298	34.054
Negative Marktwerte a. derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	2.831	3.086
Rückstellungen	3.167	3.112
Ertragsteuerverpflichtungen	4.831	4.902
Sonstige Passiva	4.304	2.160
Nachrangkapital	10.762	11.821
Eigenkapital	18.294	11.265
• Eigenkapital ohne Fremddanteile	15.740	8.692
• Anteile in Fremdbesitz	2.554	2.573
Summe der Passiva	426.554	421.666

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Mit einer Steigerung von 1,2 Prozent auf 426,6 Mrd. Euro hat sich die Bilanzsumme des BayernLB-Konzerns nur leicht erhöht. Nennenswerte Veränderungen gab es auf der Passivseite durch das um 7 Mrd. Euro gestiegene Eigenkapital und die um rund 11 Mrd. Euro erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Der Mittelzufluss wurde primär zur Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eingesetzt.

Segmentergebnisse

Die Segmentberichterstattung basiert auf der monatlichen internen Management-Information an den Vorstand und spiegelt die Segmente des BayernLB-Konzerns wider, die sich aus den operativ tätigen Geschäftsfeldern, dem Segment Credit Investments Portfolio den unselbständigen Einheiten BayernLabo und LBS Bayern, den konzernstrategischen Tochterunternehmen sowie dem Segment Geschäftsbereiche/Sonstiges/Konsolidierung zusammensetzen. Neben dem operativen Ergebnis der Geschäftsfelder/Geschäftsbereiche werden den einzelnen Segmenten auch die Ergebnisse der diesen zugeordneten konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen zugerechnet.

Das Mittelstandsgeschäft des BayernLB-Konzerns wird in einem eigenen Geschäftsfeld mit dem Namen „Mittelstand“ gebündelt und seit dem Geschäftsjahr 2009 separat in der Segmentberichterstattung ausgewiesen.

Im Segment Geschäftsbereiche/Sonstiges/Konsolidierung sind diejenigen Ergebnisbeiträge abgebildet, die nicht in den Verantwortungsbereich der Geschäftssegmente fallen. Hierzu zählen insbesondere die Ergebnisbeiträge der Geschäftsbereiche, sofern diese nicht verursachungsgerecht den operativen Einheiten zugeordnet werden können. Zudem werden Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen, die nicht operativen Segmenten zugeordnet sind, in diesem Segment abgebildet.

in Mio. EUR	Unternehmen	Immobilien	Mittelstand	Financial Markets	Credit Investments Portfolio	Finanzinstitutionen/ Öffentliche Hand	Sparkassen und Markt Bayern	BayernLabo/LBS Bayern	Konzernstrategische Tochterunternehmen	Geschäftsbereiche/Sonstiges/ Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss	125	49	14	-61	7	61	8	73	380	-82	574
Risikoversorge im Kreditgeschäft	-4	-2	-	9	-	-4	-3	-1	-133	-	-138
Provisionsüberschuss	49	6	2	-9	-	18	1	-	52	-3	115
Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung	15	1	2	225	-78	8	12	-14	1	-7	166
Ergebnis aus Sicherungs- geschäften (Hedge Accounting)	-	-	-	19	-	-	-	-	17	-1	35
Ergebnis aus Finanz-anlagen	-	-	-	38	225	-	-	-	1	4	268
Verwaltungsaufwand	-53	-30	-18	-32	-1	-27	-14	-35	-319	-25	-553
Sonstiges Ergebnis	-	5	-	9	-	-	-	1	53	22	89
Operatives Ergebnis	131	29	0	198	154	55	3	25	53	-92	557
Restrukturierungsaufwand	-3	-5	-	-4	-	-2	-	-	-	-211	-226
Ergebnis vor Steuern	128	24	0	194	154	53	3	25	53	-303	331
Eigenkapitalrentabilität (RoE) in %	16,1	10,6	0,3	39,0	41,3	18,3	32,3	23,3	2,2		19,7
Cost-Income-Ratio in %	28,0	48,6	96,4	17,4	-0,8	31,8	71,5	57,1	63,4		56,4

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Die kundenbezogenen Segmente Unternehmen, Immobilien, Finanzinstitutionen/Öffentliche Hand, Sparkassen und Markt Bayern sowie BayernLabo/LBS Bayern weisen im ersten Quartal 2009 zweistellige Werte für die Eigenkapitalrentabilität (RoE) aus.

Ausblick

Wenngleich das Kundengeschäft in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 trotz herausfordernder Rahmenbedingungen insgesamt zufriedenstellend verlaufen ist, werden die Auswirkungen der Finanzkrise, vor allem aber auch die Rezession weitere Belastungen für das Jahresergebnis 2009 bringen. Insbesondere ist mit einer erhöhten Kreditrisikoversorge zu rechnen, die über dem quotal hochgerechneten Wert des ersten Quartals 2009 liegen wird. Zudem können die Folgen der noch laufenden Abstimmungen mit der EU-Kommission zur Restrukturierung des BayernLB-Konzerns derzeit nicht in vollem Umfang eingeschätzt und quantifiziert werden. Im weiteren Verlauf des Jahres ist mit einer zusätzlichen Dotierung der Restrukturierungsrückstellung zu rechnen. Vor diesem Hintergrund halten wir trotz positiver Ergebnisse in den ersten drei Monaten 2009, die im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2008 getätigten, vorsichtigen Aussagen zur zukünftigen Ertrags- und Liquiditätssituation sowie zur Entwicklung des BayernLB-Konzerns weiter aufrecht.

Verwaltungsorgane der BayernLB

Verwaltungsrat

Georg Fahrenschon

Vorsitzender
Staatsminister
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
München

Dr. Siegfried Naser

1. Stv. Vorsitzender
Geschäftsführender Präsident
Sparkassenverband Bayern
München

Joachim Herrmann

2. Stv. Vorsitzender
Staatsminister
Bayerisches Staatsministerium des Innern
München

Hansjörg Christmann

3. Stv. Vorsitzender
Landrat
Dachau

Alois Hagl

Vorsitzender des Vorstandes
Sparkasse im Landkreis Schwandorf
Schwandorf

Diethard Irrgang

Vorsitzender des Gesamtpersonalrates
Bayerische Landesbank
München

Karl-Ludwig Kamprath

Vorsitzender des Vorstandes
Kreissparkasse München-Starnberg
München

Hans Schaidinger

Oberbürgermeister
Regensburg

Klaus Weigert

Ministerialdirektor
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
München

Dr. Bernd Weiß

Staatssekretär
Bayerisches Staatsministerium des Innern
München

Martin Zeil

Staatsminister
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Verkehr und Technologie
München

Vorstand (inkl. Geschäftsverteilung ab 1. Mai 2009)**Dr. Michael Kemmer**

Vorsitzender
Corporate Center

Theo Harnischmacher

Stv. Vorsitzender
Geschäftsfeld Mittelstand & Privatkunden
Bayerische Landesbausparkasse

Stefan W. Ropers

Geschäftsfeld Corporates & Markets

Dr. Ralph Schmidt

Risk Office
Interne Restrukturierungseinheit

Stefan Ermisch

Financial Office, IT and Operations

Dr. Edgar Zoller

Geschäftsfeld Immobilien,
Öffentliche Hand & Sparkassen
Recht, Compliance Center und Geldwäsche-
prävention; Bekämpfung der Geldwäsche
und Wirtschaftskriminalität¹
Bayerische Landesbodenkreditanstalt

¹ Die Compliance-Stelle, die Beauftragten für Geldwäschebekämpfung und Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität und der Datenschutzbeauftragte unterstehen fachlich direkt dem Vorstand, sind aufbauorganisatorisch jedoch in den Bereich Recht eingegliedert.

Bayerische Landesbank
Brienner Straße 18
80333 München
www.bayernlb.de

